

# Ihr Lieblingsplatz ist über den Wolken

**Drei Generationen, eine Leidenschaft: Vater, Sohn und Enkel Sobis fahren auf das Fliegen ab. Wenn am Wochenende die Pasewalker „Ueckerfalken“ zum Flugplatzfest einladen, sind die drei Männer natürlich mit von der Partie.**



Ihr Engagement beim Luftsportclub der Pasewalker „Ueckerfalken“ ist für Vater Klaus Sobis (70), Sohn Thomas (48) und Enkel Eric (13) mehr als nur ein Hobby. Foto: Rita Nitsch

Pasewalk. „Wenn du das Fliegen einmal erlebt hast, wirst du für immer auf Erden wandeln, mit deinen Augen himmelwärts gerichtet. Denn dort bist du gewesen und dort wird es dich immer wieder hinziehen“, sagte einst der Maler und Erfinder Leonardo Da Vinci. Bei ihm blieb es beim Träumen. Sie aber leben ihren Traum: Klaus Sobis (70), Sohn Thomas (48) und Enkel Eric (13). Die drei sind Mitglied im Pasewalker Luftsportclub „Die Ueckerfalken“ und können sich ihr Leben ohne die Fliegerei und den Verein gar nicht mehr vorstellen.

Alles begann, als Klaus Sobis selbst ein junger Mann war und in Wolgast wohnte. Sein Hobby sollte das Fliegen werden, also machte er 1964/65 erst einmal seinen Segelflugschein auf dem Flugplatz in Schmoldow bei Greifswald. Da war er schon infiziert vom Flieger-Bazillus und wollte mehr. 1972 ließ er sich zwei Jahre lang an der Flugschule in Schönhagen zum Fluglehrer ausbilden. Beruflich zog es ihn dann nach Pasewalk, um als Werkstattleiter bei der GWW zu arbeiten. Dort half er, das Qualitätsmanagement aufzubauen. Gut, dass es im Rande der Stadt Pasewalk den Flugplatz gab! Fast jedes Wochenende verbrachte er dort. Und immer, wenn das Wochenende nahte, dann wurde auch schon Sohn Thomas hibbelig. „Es wäre die schlimmste Strafe für ihn gewesen, wenn ich ihn nicht mitgenommen hätte“, denkt Klaus Sobis zurück. Von 1981 bis 1987 war er sogar hauptberuflich auf dem Flugplatz beschäftigt – in einer Zeit, als das Interesse an der Segelfliegerei bei vielen Jugendlichen noch größer als heute war. Denn wer einmal bei der Nationalen Volksarmee (NVA) in einer Fliegerstaffel anheuern wollte, für den war es notwendig, schon eine Vorausbildung bei einem Luftsportclub absolviert zu haben. Mit seinen 70 Jahren ist Klaus Sobis bis heute der Chefpilot auf dem Platz. Sohn Thomas ist seit vier Jahren der Vereinsvorsitzende der „Ueckerfalken“. Er besitzt eine Fluglizenz und ist Flugprüfer. Über die Woche arbeitet er als Projektleiter im Elektroanlagenbau außerhalb. Doch an den Wochenenden ist er meistens auf dem Flugplatz zu finden. Auch seine Frau Monique teilt seine Leidenschaft für die Fliegerei.

Sohn Eric war drei Monate alt, da war er schon ein richtiges Flugplatzkind. Heute ist der Spross 13 Jahre alt und lernt am Gymnasium. Als vor den Ferien zu einem Projekttag auf dem Flugplatz eingeladen wurde, hatte er die Schüler mit einem Vortrag auf den Besuch vorbereitet. Als der Tag nahte, bekam er sogar frei, um auch

auf dem Flugplatz sein Wissen weiterzugeben. Wenn er im nächsten Monat 14 Jahre alt wird, kann Eric sogar schon mit seinen Kenntnissen und absolvierter Theorie selbst ein Segelflugzeug steuern. Das macht Vater und Opa besonders stolz. An diesem Wochenende sind die Sobis-Familien komplett mit Ehefrau und Mutter auf dem Flugplatz zu finden und helfen, Besucher zu betreuen. Denn am Sonnabend und Sonntag steigt dort jeweils ab 10 Uhr das Flugplatzfest. Die „Jeckerfalken“ hoffen natürlich auf viele Besucher, denn es wird eine Menge geboten. Neben Mitflugmöglichkeiten in Segel-, Ultraleicht- und Motorfliegern sowie einem kleinen Hubschrauber kann man auch einmal ein Modellflugzeug selbst steuern. Kunstflugschauen gibt es von 13 bis 14 Uhr und von 16 bis 17 Uhr. Ein kleiner Shuttlebus auf dem Flugplatz bringt die Zuschauer unmittelbar zu den Schauplätzen. Rund 100 Flugbegeisterte und Flugmodellbauer von Berlin bis Stettin sind Mitglied im Pasewalker Verein.